

B a d n a n g.

Eine große Auswahl der neuesten

Sonnen- und Regenschirme,
sowie alle Sorten **Seifen** und **Seifenartikel**, **Cigarrenspitzen** und
Spazierstöcke aller Gattung empfiehlt

J. Schöllhammer.

B a d n a n g.

Großer und billiger Ausverkauf von Herrenkleidern.

Wegen Geschäftsaufgabe halte ich von heute an einen gänzlichen Ausverkauf von Herrenkleidern, bestehend in ganzen Anzügen, Zuppen, Hosen und Westen zu noch nie dagewesenen billigen Preisen.

Zugleich empfehle ich meinen Vorrath von
Stoffen in Wolle, Halbwole und Baumwolle

sowie fertige **Unterhosen und Unterhosenstoff** unter dem Fabrikpreis.
Gute Arbeit wird zugesichert, und steht einem zahlreichen Erschienen entgegen
L. Fla, Herrenkleidermacher.

O b e r b r ü d e n.

Empfehlung als Baumzüchter und Gärtner.

Gestützt auf die guten Zeugnisse, welche ich mir bei Erlernung der Obstbaumzucht und dann bei Erlernung der Gärtnerei in den Jahren 1871 und 1872 in Stuttgart erworben habe, empfehle ich mich auch heuer aufs Beste den Baums- und Gartenbesitzern, nicht allein in allen Verrichtungen des Obstbaus, insbesondere dem Verjüngen älterer Bäume (Dehmden), sondern auch in allen Gartengeschäften und in Anlegen von Gärten.

Gottlieb Wahlenmayer,
Gärtner & Baumzüchter.

S u l z b a c h.

Geschäfts-Empfehlung.

Nachdem ich mich hier als **Schlosser** niedergelassen habe, empfehle ich mich in allen in mein Fach einschlagenden Artikeln, besonders auch in **Bauarbeiten**, Reparaturen von **Mühlebestandtheilen** und **landwirtschaftlichen Maschinen** jeder Art, **Werkarbeiten** für **Bierbrauer**, als **Kühlkisten**, **Malkdaren**, **Popfenseiber**, **Wasserreservoirs** etc. und sichere schnelle, pünktliche und möglichst billige Bedienung zu.
Hochachtungsvoll

Gustav Wenzel.

Auch nehme ich einen ordentlichen Jungen in die Lehre.

Bekanntmachung.

Bezugnehmend auf meine vorhergehende Annonce, mache ich Jedermann darauf aufmerksam, meinem früheren Agenten **Johannes Horlacher** aus **Nöthenbach** bei **Vermeidung doppelter Bezahlung** für Geschäfte, welche er in meinem Namen gemacht hat, keinen Kreuzer auszubehalten. Verfallene Ausstände bitte ich sofort an mich einzusenden.

Fabrik landw. Maschinen Eislungen.
Honold.

Seltene Gelegenheit!

Zwei erste Preise

der Frankfurter Pferde-Lotterie

da bei der letzten Ziehung der erste Preis unerhoben geblieben.
Verloosung zweier vollständigen Biergespanne, 11 elegante Wagen, 60 Pferde etc.

Ziehung am 5. Mai 1875.

Loose à 2 fl. 30 kr. incl. Franco-Busenbung der Ziehungslisten sind noch zu haben bei
S. Morfus, oder **S. Morfus,**
Frankfurt a. M. Offenbach a. M.

NB. Bei Abnahme von 15 Loose erfolgt Eins gratis.

B a d n a n g.

Zur gef. Beachtung.

Bei Zahlungen an die **Gewerbank** kann ich sogenannte **wilde Thaler-scheine** (alle Thalerscheine außer den königl. preussischen und königl. sächsischen) nicht zu ihrem Nennwerth an Zahlungsfähigkeit annehmen, da mir solche von der **R. Poibank**, an welche ich alles Geld abzuliefern habe, auch nicht für voll abgenommen werden. Zur Vermeidung von Weilläufigkeiten bitte ich deshalb, dieß zu beachten.

Der **Gantantwalt** und **Güterpfleger** der **Gewerbank**:
Rechtsanwalt Wildt.

S e l l.

Scheiterholz- u. Wellen-Verkauf.



Der **Unterzeichnete** verkauft am **Osternmontag** den **29. März** **24 Raummeter** **buche** u. **birt. Scheiter**, **500 buchene** u. **100 birtene Wellen** gegen baare **Bezahlung**. **Zusammenkunft Morgens 10 Uhr** im **Schlag Wurzhau**.
Christian Haag.

S u l z b a c h.

Verkauf zweier Pferde sammt Fuhrwerk.

Wegen **Entbehrlichkeit** verkaufe ich am **Osternmontag** **Vormittags 11 Uhr** in meiner **Wirtschaft** **2 Pferde**, **Braunen**, im **Alter** von **9-10 Jahren**, das eine ein **Wallach**, das andere eine **Stute**, Beide **gut im Zuge**, sowie **sämtliches Pferdgeschirr** und einen **großen zweispännigen Leiterwagen** sammt **Reiten**.

Liebhaber sind **freundlichst** eingeladen.
Waldbornwirth Dalaker.

B a d n a n g.

Haus-Verkauf.

Unterzeichneter setzt von seinem mit **3 Wohnungen** in der **Wpacher Vorstadt** befindlichen **Wohnhaus** **1 oder 2 Theile** davon dem **Verkauf** aus.

Liebhaber lade ich ein mit mir in **Unterhandlung** zu treten.
Joh. Fischer, Schreiner.

B a d n a n g.

Empfehlung.



Gärten, Gartenanlagen, Gartenpläne werden hier und **auswärts** schön und **billig** besorgt von
Ch. Friedrich Kühle,
Gärtner.

B a d n a n g.

Tapeten-Empfehlung.

Meine **Musterkarte**, in allen **Sorten** reichlich und **geschmackvoll** ausgestattet, ist mir **wieder** **zugelommen** und **empfehle** dieselbe zur **günstigen** **Einsicht** und **Benützung** bestens.

Karl Müller,
Sattler u. Tapezier.

B a d n a n g.

Gemästetes Hammelfleisch

ist über die **Osternfeiertage** zu haben bei
S. Jung, Metzger.

Rasche Hilfe bei angenehmstem Gebrauch.

Bei **Katarrh, Husten, Heiserkeit** vorzügliche Dienste.

Amtlich beglaubigt.

Es hat mir zwar aus denkbaren Gründen vielfach widerstrebt, Mittel anzuwenden, welche in öffentlichen Blättern angepriesen werden. — Mein der **rheinische Trauben-Brust-Honig** aus der **Fabrik** von **W. S. Bickenheimer** in **Mainz**, welchen ich von **Zeit** zu **Zeit** von **Hrn. Kaufmann Albert Gunzert** hier beziehe, ist wirklich ein **reelles Fabrikat**, welches sowohl mir wie meiner **Familie** bei **beständigem Katarrh, Husten, Heiserkeit** etc. die **vorzüglichsten Dienste** geleistet hat. — **Nach** **kurzem** **Gebrauche** dieses **angenehmen Saftes** wurde das **betreffende Uebel** immer **vollständig** **beseitigt**. Ich halte es im **Interesse** der **Lebenden** für meine **Pflicht**, dies **unaufgefordert** **offen** **auszusprechen**. Mit **vollster Ueberzeugung** möchte ich diesen **vortreflich** **bewährten** **Trauben-Brust-Honig** **Jedermann**, besonders **meinen** **Collegen** auf das **angenehmste** **empfehlen**. **Schwäb. Hall, 24. Dez. 1874**. **W. S. Baur**, **Elementarschullehrer**.

Zur **Beglaubigung** der **Unterschrift**. **Stadtschultheißenamt**.
Siegel. **Gager.**
Der **ächte Traubenbrusthonig** ist in **Badnang** käuflich zu haben bei

Julius Schmückle.

B a d n a n g.

Saatsrüchten-Empfehlung.

Schönen dreiblättrigen und ewigen **Klee-samen**. **Sommerwäiden**. **Gerste** und **Klupperhaber** empfiehlt
Gottlieb Beck, Bäcker.
Gute **Cannstatter Frühkartoffeln** sowie **rothe späte Kartoffeln**, sehr **ergiebig** empfiehlt der **Obige**.

B a d n a n g.

Für die
Kirchheimer
Naturbleiche
nehme wieder **Beischstücke** an.
F. A. Winter.

B a d n a n g.

Zur **bedorstehenden** **Frühjahrs-Saison** empfehle ich meine **neu** **angekommene**

Tapetenmusterkarte,

welche bei den **neuesten** **Farben** und **Designs** auch der **Billigkeit** wegen zu **empfehlen** ist.
Auch nehme ich einen **jungen Menschen** in die **Lehre**.

G. Maurer,
Maler und Tapezier.

O p p e n w e i l e r.

Am **Osternmontag** den **29. d. M.** hält der **Unterzeichnete** **gutbesetzte** **Ganzmusik**, wozu er **freundlich** **einladet**. Für **guten** **Wein**, **Speisen** und **gutes** **Bier** ist **bestens** **geforget**.
Hirschwirth Seck.

S u l z b a c h.

Unterweischach.
Eine **sehr** **freundliche** **Wohnung** von **5** **tapezirten** **Zimmern**, **2** **heizbaren** und **3** **unheizbaren, geschlossenen** **Dehnen**, **freundlicher** **Küche** mit **eisernem** **Herd**, **Antheil** **am** **Keller** und **Garten** hat **sogleich** **oder** **bis** **Georgii** zu **vermieten**.
Louis Hägele.

Theater in Badnang.

Zum **ersten Male**:
Montag den **29. März**
im **Saale** z. **„Engel“**

Das Barsüßele.

Ländliches **Charakterbild** in **5 Akten**.
Nach **H. Auerbachs** **Dorfgeschichte** frei bearbeitet von **Morig Reichenbach**.
Erster **Platz** **24** **kr.** **Zweiter** **Platz** **12** **kr.**
Abonnements-Billete
sind an der **Kasse** oder in der **Wohnung** des **Unterzeichneten** zu **haben**.

Da es mir **vergönnt** ist, einige **Zeit** in **Ihrer** **Mitte** zu **weilen**, ergreife ich mit **Freuden** die **Gelegenheit** der **ersten** **Vorstellung**, um **Ihr** **fernere** **Wohlwollen** zu **erbitten**.

Zu **gleicher** **Zeit** erlaube ich mir zu **be merken**, daß **isowohl** **wegen** **Mangel** **an** **Raum** als **auch** **erhöhter** **Kosten** **wegen** **der** **dritte** **Platz** **wegfallen** **muß**.

Hochachtungsvoll
August Wagler.

B a d n a n g.

Einladung.

In **unserer** **am** **Osternmontag** den **29. März** **stattfindenden** **Hochzeitsfeier** laden wir **Berwandte** und **Bekannte** zu **Mehrer** **Belz** **hier** **freundlichst** **ein**.

Der **Bräutigam**:
Gottfried Desterle v. **Waldbrem.**
Die **Brant**:
Louise Müller.

S u l z b a c h.

Unterzeichneter verkauft **100** **Stück** **Sopfenstangen** von **6** **bis** **15** **Meter** **lang**, dazu **auch** **600** **Stück** **starke** **Lehtstähle**, **2** **Meter** **lang**.
Johannes Schick.

Als Maschinenfett

empfehle ich **Lecceröl** und **erste** **Sorte** **Vulkanöl**; **auch** **gebe** **Fischthran** in **kleinen** **Quantitäten** **ab**.
C. Weismann.

B a d n a n g.

2 1/2 Viertel Ader

in der **Stöcke** hat zu **verpachten** oder **auch** zu **verkaufen**

Jakob Breuninger,
Johs. Sohn.

U n t e r w e i s c h a c h.

Ca. 7 **Raummeter**

eichen Scheiterholz

hat zu **verkaufen**

B. Beckert, Ziegler.

B a d n a n g.

Einen Hausen Angersen

hat zu **verkaufen**

Christian Sauer.

M i t t e l b r ü d e n.

Dienstag den **30. März** **gibts**

K a l k

bei **Ziegler Wiedenbach.**

B a d n a n g.

Geld-Gesuch.

Von einem **hiesigen** **Gerber** werden auf **sein** **Haus** und **2** **Acker** im **Anschlag** von **2610** **fl.** **sogleich** **1200** **fl.** **anzunehmen** **ge-sucht**. **Lusttragende** **wollen** **sich** **an** **die** **Red** **b. Bl.** **wenden**.

B a d n a n g.

Geld-Antrag.

300 **fl.** **sind** **sofort** **auszuleihen**. **Wo?** **sagt** **die** **Redaktion**.

B a d n a n g.

Logis zu vermietthen.

Die **untere** **Wohnung** in **seinem** **Hause** mit **2** **oder** **3** **Zimmern**, **Bühne**, **Küche** und **Keller** **antheil** hat **bis** **Anfangs** **Mai** **L. J.** zu **ver-mietthen**

Gottl. Wilbelm,
Zimmermeister.

B a d n a n g.

Ein freundliches Logis

hat **bis** **Georgii** zu **vermieten**

David Sorg

in der **Sulzbacher Vorstadt**.

B a d n a n g.

6 Steinbrecher

finden **sofort** **längere** **Zeit** **Beschäftigung** bei **gutem** **Lohn** bei

Jakob Eckstein,
Mästler.

B a d n a n g.

Ein brauchbares Mädchen

findet in **einem** **hiesigen** **besseren** **Hause** eine **Stelle** gegen **gute** **Beloh-nung**.

Naheres **bei** **der** **Red.** **d. Bl.**

B a d n a n g.

Verloren

auf dem **Wege** von **Waiblingen** **bis** **Badnang** ein **roth** **carirter** **Leppich**. Der **Finder** **wolle** **ihn** **gegen** **gute** **Belohnung** **abgeben** **bei** **Eugen** **Adolff**.

U n t e r w e i s c h a c h.

Rekrutenversammlung

am **Osternmontag** **Abends** **7** **Uhr** in der **Krone**. **Volljähriges** **Erscheinen** **wird** **er-wartet**.

* Die Kammer der Ständeherrn hat vor der Vertagung die beiden Gesetzentwürfe über die Brandversicherungsanstalt und die öffentliche Impfung unverändert in der Fassung der Kammer der Abgeordneten angenommen.

* Tagesordnung für die Verhandlungen des Schwurgerichts Heilbronn im ersten Quartal 1875. Dienstag den 30. März d. J.: Anklagesache gegen den Schreiner Karl Huber von Bretsch, Gd. Maierfeld, Dd. Weinsberg, wegen Totschlags. Mittwoch den 31. März: Anklagesache gegen den ledigen Metzger David Lamprecht von Murrhardt, Dd. Badnang, wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit. Donnerstag den 1. April und Freitag den 2. April: Anklagesache gegen den Dienstknecht Christian Huber von Dimbach, Dd. Weinsberg, wegen eines Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde, wegen zweier Verbrechen der Fälschung von Privaturlunden, wegen sieben vollendeter, zweier theils vollendeter, theils versuchter, und zweier versuchter Verbrechen des Betrugs im Rückfall, sowie wegen je eines Verbrechens der Unterschlagung und des Diebstahls. Samstag den 3. April: Anklagesache gegen den ledigen Goldarbeiter Johannes Döhlmann von Birmberg, Dd. Maulbronn, wegen eines Verbrechens wider die Sittlichkeit. Montag den 5. April: Anklagesache gegen Christiane Zaiger, Wittve des Bauers Gottfried Friedrich Zaiger von Knittlingen, Dd. Maulbronn, wegen vorläufiger Körperverletzung mit nachgefolgtem Tod. Dienstag den 6. April: Anklagesache gegen den Maurer Jakob Schaller von Detisheim, Dd. Maulbronn, wegen je eines Verbrechens der Fälschung einer öffentlichen Urkunde und der Fälschung einer Privaturlunde, wegen eines Verbrechens des Betrugs und eines Verbrechens des Diebstahls. Mittwoch den 7. April: Anklagesache gegen den Bauern Georg Eckert von Erbstetten, Dd. Marbach, wegen Totschlags. Donnerstag den 8. April: Anklagesache gegen die ledige Katharine Freund von Diedesheim, Bad. Bez.-Amt Mosbach, wegen Kindsmordversuchs. Freitag den 9. April: Anklagesache gegen Maurer Eberle von Klein wegen Diebstahls und Versuch der Verleitung zum Meineid. Samstag den 10. April: Anklagesache gegen Schmied Kühnle von Kürnbach, Bad. Bez.-Amt Bretten, wegen Meineids. Montag den 12. und Dienstag den 13. April: Anklagesache gegen Kaufmann und Gewerbebank-Cassier Albert Müller von Badnang wegen Unterschlagung, Betrugs, Fälschung von Privaturlunden und betrügerischen Bankrotts. Mittwoch den 14. April: Anklagesache gegen den Tagelöhner Gruber und Wagner Belz von Waldrems wegen Meineids und Anstiftung zu solchem. Donnerstag den 15. April: Anklagesache gegen den Bauer Kling von Kirchheim am Neckar wegen versuchten Mords. Die Verhandlungen beginnen je Vormittags 9 Uhr, am 31. März ausnahmsweise Nachmittags 3 Uhr.

Tagesereignisse. Deutschland.

* Im Bezirk Blaubeuren sind seit Jahresfrist drei Männer verschwunden, ohne daß es gelang, irgend eine Spur von denselben zu erlangen. Darmstadt den 24. März. Die Abgeordnetenkammer bewilligte mit allen gegen 3 Stimmen für den Wiederaufbau des Hof-

theaters einen Zuschuß aus Staatsmitteln von 691,200 Mark. Sodann genehmigte dieselbe die Staatsverträge über den Bau der neuen Eisenbahnlinien Neckargmünd-Zargfeld, sowie Eberbach-Erbach und Mannheim-Worms. München den 24. März. General von Maillinger hatte gestern Abend 7 Uhr eine Audienz beim König, um 8 Uhr wurde General von Brandt empfangen. Wie bestimmt versichert werden kann, wurde von Maillinger gestern zum Kriegsminister ernannt und wird die Ernennung in den nächsten Tagen publicirt werden. General von Maillinger reist morgen auf einige Tage nach Würzburg ab, über die Person seines Nachfolgers im Kommando des Armeekorps verlautet noch nichts Bestimmtes.

Berlin den 24. März. Der Kaiser empfing Nachmittags 3 1/2 Uhr den spanischen Gesandten Merry zur Entgegennahme von dessen Kreditiv in feierlicher Audienz; später ertheilte der Kaiser dem abberufenen Grafen Mascon Privataudienz.

Berlin den 24. März. Ein im Reichsanzeiger veröffentlichter Erlaß des Kaisers an den Reichskanzler spricht den Dank des Kaisers für die zahlreichen Glückwünsche freudig antwortenden Inhalts aus, die er aus allen Theilen Deutschlands, von jenseits der Grenze und aus außereuropäischen Ländern erhalten und die er als Beweise ihm persönlich geltender Theilnahme nicht ohne tiefe Rührung zu überblicken vermöge und die ihn zugleich erfrischt durch das wohlthuende Bewußtsein, das er daraus schöpft.

Oesterreich.

Wien den 22. März. Eine Deputation der Altkatholiken ist vom Präsidenten des Herrenhauses aufs freundlichste empfangen worden. Fürst Auersperg sagte: das Gesetz werde in dieser Session nicht mehr auf die Tagesordnung kommen, aber zuverlässig in der nächsten. Die Altkatholiken möchten ausbarren, ihr gutes Recht müsse ihnen werden.

Schweiz.

Zürich, 21. März. Eine erschreckend gelungene Münzfälschung brängt den Fiskus. Die neuen schweizerischen Zweifrankstücke mit der Jahreszahl 1874 sind, wahrscheinlich mit Hilfe der Galvanoplastik, so täuschend nachgemacht, daß sie, so lange ihr Silberglanz erhalten wird, von den ächten sehr schwer zu unterscheiden sind. Nur unter der Loupe erkennt man einige Merkmale der Fälschung; beim Berkehr auf dem Markt nicht.

Spanien.

* Ein Dekret von Don Carlos erklärt den karlistischen General Cabrera, weil er die Karlisten zur Einstellung der Feindseligkeiten aufforderte, aller Würden und Ehren für verlustig und befiehlt, denselben, sobald er gefangen, vor ein Kriegsgericht zu stellen.

Bernhardine.

Novelle von Hermann von Glasenapp. (Fortsetzung.)

„Wer sagt Euch denn, daß ich noch ernstlich die Absicht habe, Anna zu heirathen?“ „Wer mir das sagt? mein kleiner Finger sagt mir's, der mich jedesmal lacht, so oft ich die Anna zu sehen kriege. Und wenn ich nur ein halbes Ohr hätte, so könnte ich genug davon hören; die Leute im Dorfe schwätzen davon nicht weniger als die im Schlosse. Aber das muß ich dem Herrn Schado sagen, mit der Leimruthe, die er aufsteden thut, wird er die kleine Anna nicht fangen. Das muß an-

ders angegriffen werden. Wollen Sie wissen, wo der Hase im Pfeffer liegt und was Schuld ist, daß die Anna nicht auf Sie hört? Sie sind viel zu verliebt in das kleine Ding und Sie lassen das viel zu sehr merken. Ein Jüngling sind Sie doch halt nicht mehr, und wenn eine Mannsperson in Ihren Jahren hopft und scherzhaft, köhnt und die Augen verdreht, wie die jungen Burschen etwa treiben, das kommt so einem achtzehnjährigen Mädel bloß lächerlich vor. Sie müssen bei der Anna den Ehrbaren spielen, müssen sie in Schutz nehmen und bevatern, das wird ihr besser gefallen. Die ist nicht, wie die anderen Grünshäbel, die ist fürs Solide, das weiß ich. Aus Liebe nimmt sie Sie doch nicht, vielleicht thut sie's, wenn sie denkt, daß sie einen geistigen, braven Mann kriegt. So jetzt hab ich dem Herrn Schado meine Meinung gesagt, und wenn die Bille auch bitter geschmeckt hat, helfen wird sie wohl. Nun möchte ich aber reinen Wein eingeschenkt haben, was die Geschichte mit dem Schmied für einen Schaden hat, denn das sollen Sie mir nicht weiß machen, daß Sie nicht Ihren besonderen Grund dazu haben, sich hier Einen herzusetzen, der Ihnen die Anna vor der Nase weg-schnappt.“

„Der Schmied ist mir nicht gefährlich. Sie mag ihn nicht.“

„Woher wollen Sie das wissen? Sagen Sie mir's, Herr Schado, es ist besser, wenn Sie damit nicht hinter dem Berge halten. Sie wissen ja recht gut, mir kanns auch lieb sein, wenn Sie und die Anna ein Paar werden. Denn mag auch mein Vortheil nicht den zehnten Theil so groß sein wie Ihrer — ich bin zufrieden damit. Aber mein bißchen Profit will ich mir nicht entgehen lassen, hab lange genug darauf gepakt.“

„Die Anna steckt viel bei der alten Christel, der Schwester vom Reuttschreiber Säuerlein. Das ist die Einzige hier im Schlosse, zu der sie Vertrauen hat. Nun bin ich zwar nicht besonders gut Freund mit den Säuerleins, aber ich hab mich hinter die alte Schleichern gesteckt, die hat sich als Kaffeeschwefel bei der Christel angewettert. Die Anna, als sie noch in der Stadt gewesen ist, hat dort die Bekanntschaft mit dem Schmied gemacht. Aber die Mutter vom Brantow ist dazumal auch dagewesen und hat der Anna deutlich zu merken gegeben, ihr Sohn wäre kein Bißchen für so Eine aus dem Dienstande, die nichts hätte, als wie sie geht und steht. Das hat die Anna der Christel erzählt und dabei viel geweint und gellagt. Sie würde sich nun und nimmermehr mit dem Brantow in ein Liebesverhältniß einlassen, sie wolle lieber gar nicht heirathen, als einen Mann, von dessen Eltern sie gering geachtet würde.“

Die Alte nickte. „Ja, ja, Holz ist die Anna. Es steht ihr ähnlich. Wer sind die Eltern von dem Schmied?“

„Niemlich wohlhabige Bürgerleute.“ (Fortf. f.)

Fruchtpreise.

Badnang den 24. März. Kernen — fr. Dintel 4 fl. 12 kr. Waizen — fl. — kr. Roggen — fl. — kr. Gerste — fl. — kr. Haber 4 fl. 54 kr.

Ul in den 20. März. Kernen 6 fl. — kr. Waizen 6 fl. 8 kr. Roggen 5 fl. 17 kr. Gerste 5 fl. 10 kr. Haber 5 fl. 2 kr.

Wegen des Osterfestes kann das nächste Blatt erst am Mittwoch ausgegeben werden.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Badnang.

Nr. 37.

Donnerstag den 1. April 1875.

44. Jahrg.

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag und kostet frei ins Haus geliefert: vierteljährlich: in der Stadt Badnang 41 fr., im Oberamtsbezirk Badnang 47 fr. und außerhalb dieses 55 fr.; halbjährlich: im Oberamtsbezirk Badnang 1 fl. 34 fr., außerhalb desselben 1 fl. 50 fr. Die Einrückungsgebühr beträgt bei kleiner Schrift: die einpaltige Zeile oder deren Raum 2 fr., die zwispaltige das doppelte zc.; für Anfrage-Anzeigen und Anzeigen aus entfernteren Bezirken 3 fr. zc.

An die Orts-Vorsteher und Militärpflichtigen. Vorladung zur Musterung und Loosziehung.

Nach dem genehmigten Geschäftsplan findet die Musterung der im Jahr 1855 geborenen Militärpflichtigen und ebenso die wiederholte Musterung der im Jahr 1874 zurückgestellten Pflichtigen von den Altersklassen 1853 und 1854 (der schwachen, kleinen und zeitlich untauglichen) und der Restanten der früheren Jahrgänge im hiesigen Bezirk an nachgenannten Tagen und Orten statt und zwar:

auf dem Rathhause in Murrhardt am Freitag den 23. April,

- Morgens 7 1/2 Uhr: die Militärpflichtigen von Murrhardt und Fornsbad; Morgens 8 Uhr: Sulzbach, Grab, Großerlach, Neufürstenbütte; Morgens 9 Uhr: Seckelberg, Althütte, Spiegelberg und Zur;

auf dem Rathhause in Badnang Samstag den 24. April,

- Morgens 7 Uhr: die Pflichtigen von Badnang; Morgens 8 Uhr: Großspach, Kietenau, Heiningen, Maubach, Waldrems, Allmersbach; Morgens 9 Uhr: Ober- und Unterweissach, Unterbrüden, Cottenweiler, Bruch, Ebersberg, Lippoldsweiler; Morgens 10 Uhr: Strümpfelbach, Heutensbach, Oberbrüden, Oppenweiler, Reichenberg und Steinbach.

Den in den Stammrollen nicht durchstrichenen Pflichtigen ist diese Ladung unter Androhung der gesetzlichen Nachteile und Strafen zu eröffnen und Eröffnungs-Bescheinigung binnen 10 Tagen vorzulegen. Sollten Pflichtige aus der Altersklasse 1855, welche hier gestellungspflichtig sind, sich noch nicht gemeldet haben, so haben sie sich unverzüglich bei dem Ortsvorsteher zu melden und zur Musterung zu stellen. Die Ortsvorsteher aber sind verpflichtet, von solchen nachgekommenen Leuten dem Oberamt sofort Anzeige zu machen.

Militärpflichtige, welche die in § 59 der Erlaß-Instruktion vorgeschriebenen An- und Abmeldungen zur Berichtigung der Stammrollen unterlassen, ferner Militärpflichtige, welche ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund der Aufforderung zur Musterung vor der Kreis-Eröffnung Theil zu nehmen und den — aus etwaigen Reclamationsgründen erwachsenden Anspruch auf Zurückstellung, beziehungsweise Befreiung vom Militärdienst, und sie können vorzugsweise d. h. vor allen anderen Militärpflichtigen zum Dienst herangezogen werden. Wer ohne einen genügenden Entschuldigungsgrund bei Aufrufung seines Namens im Musterungslokal nicht anwesend ist, verliert die Berechtigung, an der Loosung Theil zu nehmen.

Von der persönlichen Bestellung können diejenigen durch das Oberamt bis zum dritten Concurrerenzjahr entbunden werden, welchen nach § 44 der Erlaß-Instruktion Zurückstellung wegen gewerblicher zc. Verhältnisse oder nach § 45 Bergünstigung wegen dauernden Aufenthalts im Ausland zusteht.

Einjährige Freiwillige sind durch ihren Berechtigungsschein von der Bestellung entbunden. Wenn die Bestellung wegen geistiger oder körperlicher Gebrechen unmöglich ist, so muß dieß durch ein Zeugniß eines Arztes und der Ortsbehörde bestätigt werden.

Was die Zurückstellung zc. betrifft, so wird auf die Bekanntmachung des Oberamts im heutigen Amtsblatt verwiesen und ausdrücklich bemerkt, daß Zurückstellungsansprüche nicht berücksichtigt werden, wenn sie nicht spätestens im Musterungstermin vorgebracht und die nöthigen Zeugnisse übergeben werden.

Sollten Väter oder Mütter wegen eigener Geschäftsunfähigkeit Zurückstellung ihrer Söhne geltend gemacht haben, so sind auch jene gleichzeitig vor die Erlaß-Commission vorzuladen.

Insbondere sind sodann die Eltern zc. der aus den früheren Altersklassen 1852, 1853 und 1854 wegen Familien-Verhältnissen Zurückgestellten zu belehren, daß die Zurückstellung, falls Anspruch hierauf gemacht werden will, unter Vorlegung der nöthigen Zeugnisse wieder von den Berechtigten geltend zu machen ist und nicht von selbst stattfindet.

Militärpflichtige, welche sich im Musterungstermin freiwillig zum Eintritt in das Militär melden wollen, werden auf die Bestimmung des § 81 der Erlaß-Instruktion hingewiesen.

Die Militärpflichtigen der älteren Altersklassen haben ihre Loosungsscheine und Bestellungs-Atteste, die Ortsvorsteher aber die Stammrollen zur Musterung mitzubringen.

Die Loosziehung

der sämtlichen Militärpflichtigen von der Altersklasse 1855 wird sodann am Montag den 26. April, Morgens 8 Uhr, auf dem Rathhause in Badnang vorgenommen werden.

Das Erscheinen bei derselben ist den Militärpflichtigen freigestellt. Im Falle der Abwesenheit der Ausgerufenen wird das Loos für denselben von einem Civil-Mitglied der Kreis-Erlaß-Commission gezogen.

An der Loosung nehmen nicht Theil die zum Einjährig freiwilligen Dienst als berechtigt anerkannten Militärpflichtigen, die augenscheinlich unbrauchbaren, sowie die moralisch unwürdigen.

Mit Einwendung der Eröffnungs-Urlunden sind deßhalb die von sämtlichen Bestellungs-pflichtigen etwa erhandelnden Vorstrafen genau hiezu anzugeben.

Die Ortsvorsteher haben der Musterung anzuwohnen und sind dieselben sowohl für geordnetes und präcises Erscheinen ihrer Mannschaften, als für die Befolgung vorkommender Erlasse im Allgemeinen verantwortlich. Badnang den 29. März 1875.

R. Oberamt Dreßler.

An die Ortsbehörden und an die Militärpflichtigen, betreffend die Ansprüche auf Zurückstellung Militärpflichtiger wegen Familien- oder sonstiger Verhältnisse im Frieden, sowie der Landwehrlente und Reservisten im Falle einer Mobilmachung.

In Betreff dieser Ansprüche wird nachstehende Belehrung und Aufforderung erlassen: